

Rosengarten: Große Roboterolympiade vereint bei der „FIRST LEGO League“ Teams aus 36 Ländern

„Hier wird Zukunft mitgestaltet“

Von unserem Mitarbeiter
Christopher Töngi

Bunter Fahnenwirbel, Trötenklänge und kreative Mannschaftsoutfits – der Start der „FIRST LEGO League“ im Rosengarten gleicht einem Spektakel der Extraklasse. Beim Roboterwettbewerb für Kinder zwischen neun und sechzehn Jahren, der von der amerikanischen Stiftung „FIRST“ und der LEGO-Gruppe entwickelt wurde, stehen sich an zwei Tagen einige der besten Teams aus den nationalen Meisterschaften gegenüber. Mehr als 600 Teilnehmer aus 36 Nationen, darunter Mannschaften aus Australien, Chile, Japan, Brasilien und den USA kämpfen um die Roboter-Krone. Für einen gelungenen Start sorgen vorab Moderator Paul Sleem und die Schlagzeugmafia.

„Für die Teilnehmer ist es etwas ganz Besonderes, ihr Land hier bei diesem Wettbewerb vertreten zu dürfen“, weiß Juliane Riedel vom Veranstalter „HANDS on TECHNOLOGY“. Gemeinsam mit der SAP AG will der Verein dazu beitragen, die Innovationskraft und das Teamverständnis von Kindern und Jugendlichen anzuregen und zu fördern. „Hier ist eine tolle Atmosphäre. Die Energie ist förmlich spürbar“, freut sich SAP-Senior Vice President Bernd Welz und blickt begeistert durch den großen Saal. OB Kurz zeigt sich von der Idee hinter der Veranstaltung beeindruckt: „Hier wird die Zukunft mitgestaltet.“

Der jährlich wiederkehrende Wettbewerb besteht aus einem wissenschaftlich und einem praktisch orientierten Teil. Und die beziehen sich jeweils auf das Motto des Jahres – diesmal „Food Factor“. Hier sind die Teams dazu aufgerufen, das Thema Lebensmittelsicherheit zu erkunden. Im theoretischen Teil analysieren die Tüftler ein lokales Problem und sprechen Empfehlungen für eine Verbesserung dieser Situation in Form einer Forschungspräsentation aus. Im praktischen Teil konstruieren alle Mannschaften aus Sensoren, Motoren und den farnefrohen LEGO-Steinen einen eigenständig agierenden Roboter. Mit dessen Hilfe lösen sie anspruchsvolle Aufgaben rund um das vorgegebene Thema. Den Sieger winken - wie

Wettbewerb und Ergebnis

■ First LEGO League ist ein **Roboterwettbewerb** für Kinder und Jugendliche zwischen neun und sechzehn Jahren der Stiftung „First“ (For Inspiration and Recognition of Science and Technology) und der LEGO-Gruppe.

■ Mehr als **600 Teilnehmer aus 36 Nationen** haben sich an dem internationalen Roboterwettbewerb beteiligt, der in diesem Jahr in Mannheim ausgetragen wurde.

■ **Gewonnen** haben die **BINTULU HAWKS aus Malaysia**. Das deutsche Team SAP Robonova XL aus Walldorf holte in der Teildisziplin „Programmieren“ den ersten Platz.

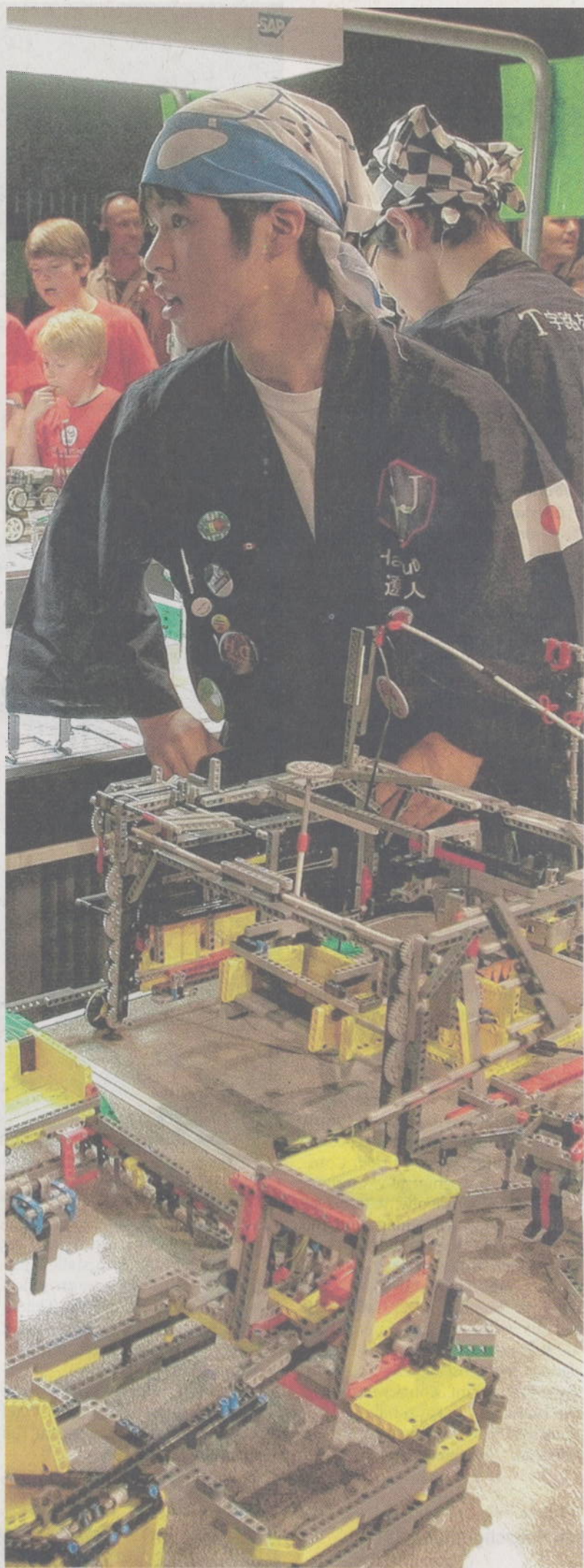
könnte es auch anders sein – wasch-echte goldene LEGO-Pokale.

Was die heutigen Bausätze alles möglich machen, beweist die Gruppe von „Epunkt e.“. Stolz präsentieren die acht deutschen Teammitglieder ihren Roboter. „Den haben wir in einer Rekordzeit von nur drei Wochen gebaut“, verrät die elfjährige Judith Lücke sichtlich stolz.

Tüfteln und ausprobieren

Ideen und Visionen zu entwickeln, erfordert technisches Verständnis und handwerkliches Können – denn eine Bauanleitung gibt es nicht. Und was macht dieses Hobby so spannend? „Man kann immer neue Sachen ausprobieren und weiter tüfteln“, erklärt Coach Simon Hagen. Der 18-Jährige ist bereits ein alter Hase in der LEGO-Welt. „Ich bin seit Anfang an dabei – seit es unser Team gibt. Da ich mittlerweile aber zu alt bin, gebe ich mein Wissen jetzt als Trainer an andere weiter.“

Die Idee, Roboter aus Plastiksteinen zu erschaffen, entstand dabei eher zufällig: „Ein Freund von mir hat zu Weihnachten einen LEGO-Roboter geschenkt bekommen. Irgendwann ist uns das Ganze zu langweilig geworden, und wir haben unsere eigenen Ideen in die Tat umgesetzt.“ Finanzieren lässt sich das kostspielige Hobby allerdings nur mit Hilfe von Sponsoren. „Alleine die Flüge zum World-Festival in den USA haben ein kleines Vermögen gekostet“, kommt Anna Hunstig (11).



Technikbegeisterter Tüftlernachwuchs reiste aus aller Welt an: Bei der Roboterolympiade im Rosengarten war auch ein Team aus Japan dabei.

BILD: PROSSWITZ